

21_5.7.2012

Landwirtschaftskammer Österreich

Dipl.-Ing. Josef Glatt, MBA, Referat Weinwirtschaft

LE 2014-2020

Forderungen und Begründungen aus der Sicht des Sektors Weinbau

5.7.2012

Priorität	Forderung	Begründung
P1, Artikel 16	Etablierung von Spezialberatern ist zu unterstützen, wobei der Fokus auf bundesländerübergreifende Beratung zu legen ist.	Spezialberater sind nur dann rentabel, wenn ausreichend Betriebe zur Verfügung stehen.
P1, Artikel 16	Ein flächendeckender Rebschutzdienst und Warndienst ist mit entsprechender Förderung auszubauen.	Die Einrichtung der Rebschutzdienste in den Landwirtschaftskammern sollte flächendeckend erreicht werden.
P2, Artikel 18	Die Investitionsförderung ist im aktuellen Umfang aufrecht zu erhalten. Das außerlandwirtschaftliche Einkommen des Ehepartners soll keine Förderungsvoraussetzung mehr bilden. Eine Koppelung der Investitionsförderung an Greening oder ÖPUL ist auf keinen Fall erwünscht.	Entsprechend betriebliche Investitionen sind notwendig, um am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Bestimmte Investitionen, die so wie bisher nicht im spezifischen Weinbauförderprogramm der ersten Säule gefördert werden können, sollen so wie bisher in der zweiten Säule gefördert werden.
P3, Artikel 17	Maßnahmen, die geschaffen werden, müssen für alle Agrarerzeugnisse zugänglich sein.	
P4, Artikel 29	Bei Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen darf allgemein keine Koppelung an Förderungen der ersten Säule gegeben sein. Die Maßnahmen „Integrierte Produktion“ und „Erosionsschutz“ sind wieder vorzusehen, wobei anstelle von bereits gesetzlich vorgeschriebenen Pflanzenschutzbestimmungen andere „nachhaltige“	Die integrierte Produktion und der Erosionsschutz im Weinbau haben sich etabliert. Bestimmte Fördervoraussetzungen, die bereits gesetzlich vorgeschrieben sind, sollen durch andere Nachhaltigkeitsaspekte ersetzt werden.

	Förderungselemente gefunden werden müssen.	
P4, Artikel 29	Ähnlich wie Betriebe die biologischen Weinbau betreiben, sollen Betriebe, die sich einer Zertifizierung im Bereich der nachhaltigen Weinproduktion unterziehen, ebenfalls entsprechend gefördert werden.	Der nachhaltige Weinbau wird neben der biologischen Produktionsweise als ganzheitliche Produktionsweise sowohl bei der Traubenproduktion als auch bei der Traubenverarbeitung international immer wichtiger. Ein österreichisches Zertifizierungsprogramm, das derzeit ausgearbeitet wird, soll im kommenden Programm der LE auch entsprechend gefördert werden.